

# **Verordnung über Massnahmen gegen die Gruppierung «Al-Qaïda» und verwandte Organisationen**

vom 7. November 2001

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*

gestützt auf die Artikel 184 Absatz 3 und 185 Absatz 3 der Bundesverfassung<sup>1</sup>,  
*verordnet:*

## **Art. 1**            Verbot der Gruppierung

<sup>1</sup> Die Gruppierung «Al-Qaïda» ist verboten.

<sup>2</sup> Das Verbot bezieht sich auch auf Tarn- oder Nachfolgegruppierungen sowie Organisationen oder Gruppierungen, welche in Führung, Zielsetzung und Mitteln mit der «Al-Qaïda» übereinstimmen oder in ihrem Auftrag handeln.

## **Art. 2**            Strafbestimmungen

<sup>1</sup> Wer sich auf dem Gebiet der Schweiz an einer nach Artikel 1 verbotenen Gruppierung beteiligt, sie personell oder materiell unterstützt, für sie oder ihre Ziele Propagandaaktionen organisiert, für sie anwirbt oder ihre Aktivitäten auf andere Weise fördert, wird, sofern nicht strengere Strafbestimmungen zur Anwendung kommen, mit Gefängnis oder mit Busse bestraft.

<sup>2</sup> Strafbar ist auch, wer die Tat im Ausland begeht, wenn er in der Schweiz verhaftet und nicht ausgeliefert wird. Artikel 6 Ziffer 2 des Strafgesetzbuches<sup>2</sup> ist anwendbar.

## **Art. 3**            Einziehung von Vermögenswerten

Die allgemeinen Bestimmungen des Strafgesetzbuches<sup>3</sup>, insbesondere Artikel 59 Ziffern 3 und 4, sind anwendbar.

## **Art. 4**            Mitteilung der Entscheide

Die zuständigen Behörden teilen sämtliche Urteile, Strafbescheide und Einstellungsbeschlüsse unverzüglich und unentgeltlich in vollständiger Ausfertigung der Bundesanwaltschaft und dem Bundesamt für Polizei mit.

SR 122

<sup>1</sup> SR 101

<sup>2</sup> SR 311.0

<sup>3</sup> SR 311.0

**Art. 5** Inkrafttreten und Geltungsdauer

Diese Verordnung tritt am 8. November 2001 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2003.

7. November 2001

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Moritz Leuenberger

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz